



Berlin, 17. November 2021

PRESEMITTEILUNG

Sammlung Scharf-Gerstenberg

Schloßstraße 70, 14059 Berlin

Di – Fr 10 – 18 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr

Cyprien Gaillard. Der Hausengel

26. November 2021 – 13. März 2022

Eine Sonderpräsentation der Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin

In der Rotunde der Sammlung Scharf-Gerstenberg zeigt die Nationalgalerie die holographische Arbeit „Der Hausengel“ des zeitgenössischen Künstlers Cyprien Gaillard. Das Werk bezieht sich auf das gleichnamige berühmte Gemälde des Surrealisten Max Ernst und geht einen eindrücklichen Dialog mit den Werken Ernsts in der Dauerausstellung der Sammlung Scharf-Gerstenberg ein.

1937, ein Bild der Zerstörung: Unter dem Eindruck der damaligen Welt-situation – in Deutschland wütete der Nationalsozialismus, in Italien der Faschismus, in Spanien der Bürgerkrieg – schuf Max Ernst (1891-1976) die Figur des sogenannten Hausengels. Der Künstler selbst beschrieb ihn als „eine Art Trampeltier, das alles, was ihm in den Weg kommt, zerstört und vernichtet“. Insgesamt entstanden drei Versionen des Gemäldes. Die letzte und größte, sich heute in einer Privatsammlung befindenden Fassung erhielt den zusätzlichen Titel „Der Triumph des Surrealismus“ und diente dem französischen Künstler Cyprien Gaillard jüngst als Ausgangspunkt für eine weitere, nun vierte Fassung des Hausengels.

2019, anlässlich der 58. Biennale von Venedig, verlieh Gaillard dem Hausengel neues Leben. Mit den Mitteln elektronischer Technik ließ er dem surrealistischen Monster auch auf der inhaltlichen Ebene neue Bedeutung zukommen. Das spukhaft flatternde Wesen, das sich – anders als bei Ernst – selbst verschlingt, um sich fortwährend selbst zu gebären, ist nur aus einer bestimmten Betrachtungsposition zu erkennen. Die Epiphanie des Bösen zeigt sich nur in der Perspektive des direkten Gegenübers. Beim Beiseitretreten verschwindet der Spuk: Nur das Gerät ist zu sehen und ein Sirren zu hören. In der Rotunde der Sammlung Scharf-Gerstenberg begrüßt die Arbeit nun die Besucher*innen der Dauerausstellung, die neben zahlreichen Werken von Max Ernst auch weitere Highlights von Salvador Dalí, René Magritte oder Jean Dubuffet präsentiert.

Der in Berlin lebende Künstler Cyprien Gaillard (* 1980 in Paris) arbeitet mit unterschiedlichen Medien und ist mit Arbeiten aus den Bereichen Film, Fotografie, Skulptur und Performance seit über 15 Jahren international in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen präsent. 2011 erhielt er den Preis der Nationalgalerie für junge Kunst und ist in der Sammlung der Nationalgalerie mit der Filmarbeit „Artefacts“ (2011) vertreten.

Coronabedingt kann sich die Laufzeit der Ausstellung kurzfristig ändern. Wir informieren Sie aktuell über www.smb.museum

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

FIONA GEUSS
Pressereferentin Nationalgalerie

Telefon: +49 30 3978 34-17
Mobil: +49 151 527 51 565

f.geuss@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse